

Reminiscere (28.02.21)

„Die auf dich hoffen, werden nicht scheitern.“ Psalm 25, 3

Gottesdienst zum Gedenken an und zur Fürbitte
für bedrängte und verfolgte Christinnen & Christen

Eingangsmusik

Eingangsvotum

Begrüßung

(1) Eingangslied: EG 366 Wenn wir in höchsten Nöten sein

(2) als Psalm ein Gebet

Sündenbekenntnis

(3) mit EG 96 Du schöner Lebensbaum des Paradieses

Lesung: Ruth, die Unberührbare

(4) Glaubensbekenntnis

(5) Wochenlied: EG 94 Das Kreuz ist aufgerichtet

Predigt

(6) Lied: Wo Menschen sich vergessen

Abkündigungen

Kasualabkündigungen

Dank- und Fürbittengebet

Unser Vater ...

(7) Lied: EG 170 (alle 4) Komm, Herr, segne uns

Segen

Nachspiel

(1) EG 366 Wenn wir in höchsten Nöten sein

1. Wenn wir in höchsten Nöten sein und wissen nicht, wo aus noch ein,
und finden weder Hilf noch Rat, ob wir gleich sorgen früh und spat,
2. so ist dies unser Trost allein, dass wir zusammen insgemein
dich anrufen, o treuer Gott, um Rettung aus der Angst und Not,
3. und heben unser Aug und Herz zu dir in wahrer Reu und Schmerz
und flehen um Begnadigung und aller Strafen Linderung,
4. die du verheißest gnädiglich allen, die darum bitten dich
im Namen deins Sohns Jesu Christ, der unser Heil und Fürsprech ist.
5. Drum kommen wir, o Herre Gott, und klagen dir all unsre Not,
weil wir jetzt stehn verlassen gar in großer Trübsal und Gefahr.
6. Sieh nicht an unsre Sünde groß, sprich uns davon aus Gnaden los,
steh uns in unserm Elend bei, mach uns von allen Plagen frei,
7. auf dass von Herzen können wir nachmals mit Freuden danken dir,
gehorsam sein nach deinem Wort, dich allzeit preisen hier und dort.

(2) als Psalm ein Gebet von Christina Brudereck, ein Beitrag zum Thema des Gedenkens und der Fürbitte für bedrängte Christinnen und Christen

Erinnere Dich, Herr,

an Deine Zuneigung und an Deine Freundlichkeit.

Und erinnere uns daran, wie Du bist.

Wir erinnern uns an Abschiede und Verluste.

Erinnere Du uns an Deine Liebe bis in Ewigkeit.

Auf dass wir dem Leben treu bleiben.

Wir vergessen nicht so schnell – Verzicht und Einschränkungen.

Erinnere uns an unsere Freiheiten. Auf dass wir sie nutzen.

Wir vergessen nicht so schnell – Schmerz und Sehnsucht.

Erinnere uns auch an unser Glück und Gelingen.

Auf dass wir dankbar werden.

Wir erinnern uns an unsere Grenzen.

Erinnere Du uns an weltweite Verbundenheit.

An unsere Geschwister, die nördlich und südlich,
östlich und westlich von uns leben.

An Familie Mensch auf allen Kontinenten und Inseln,
die wie wir vertraut, hofft und liebt.

Erinnere Dich an Deine Zuneigung, Herr.

Dass sie unsere Stimme wird.

An Deine Freundlichkeit.

Dass sie sich in unseren Taten zeigt.

An Deine Gütekraft.

Dass sie mit uns wirksam wird.

Erinnere uns, dass wir nicht alleine sind.

Himmel und Erde sind verbunden.

Und es kommen neue Tage zu danken.

Erinnere uns, dass wir nicht alleine sind.

Alle Menschen sind verbunden.

Auf dass wir schöner wünschen lernen.

Erinnere uns immer wieder an Deine Geschichte mit uns.

Auf dass unser Herz stark wird.

Erinnere Dich und erinnere uns an Deine Güte.

Und an unsere gemeinsame heilige Aufgabe der Zuversicht.

Amen. Es werde wahr mit uns.

Wir singen: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war
im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(3) EG 96 Du schöner Lebensbaum des Paradieses

1. Du schöner Lebensbaum des Paradieses,
gütiger Jesus, Gotteslamm auf Erden.

Du bist der wahre Retter unsres Lebens, unser Befreier.

2. Nur unsretwegen hattest du zu leiden,

gingst an das Kreuz und trugst die Dornenkrone.

Für unsre Sünden musstest du bezahlen mit deinem Leben.

3. Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf,

dass allen denen wir auch gern vergeben,

die uns beleidigt, die uns Unrecht taten, selbst sich verfehlten.

4. Für diese alle wollen wir dich bitten,

nach deinem Vorbild laut zum Vater flehen,

dass wir mit allen Heiligen zu dir kommen in deinen Frieden.

5. Wenn sich die Tage unsres Lebens neigen,

nimm unsren Geist, Herr, auf in deine Hände,

dass wir zuletzt von hier getröstet scheiden, Lob auf den Lippen:

6. Dank sei dem Vater, unsrem Gott im Himmel,

er ist der Retter der verlorenen Menschheit,

hat uns erworben Frieden ohne Ende, ewige Freude.

(4) Glaubensbekenntnis: EG 818, S. 1247 (aus unserer Geschwisterkirche UCC)

Wir glauben an dich, o Gott, ewiger Geist,

Gott unseres Heilandes Jesus Christus und unser Gott,

und wir bezeugen deine Taten.

DU rufst die Welten ins Dasein,

du schaffst Menschen nach deinem eigenen Bild

und legst jedem und jeder einzelnen den Weg

des Lebens und den Weg des Todes vor.

DU suchst in heiliger Liebe von

Ziellosigkeit und Sünde zu retten.

DU richtest Menschen und Nationen

nach deinem gerechten Willen,

verkündet durch Prophetinnen und Apostel.

In Jesus Christus, dem Menschen von Nazareth,

unserem gekreuzigten und auferstandenen Retter,

bist DU zu uns gekommen

und nahmst teil an unserem Los,

überwindest Sünde und Tod

und versöhnst die Welt mit dir selbst.

DU verleihst uns deinen heiligen Geist,

schaffst und erneuerst die Kirche Jesu Christi,
schließt glaubende Menschen jeden Alters,
aller Sprachen und aller Rassen
in deinem Bund zusammen.

DU rufst uns in deine Kirche,
damit wir den Preis und die Freude der Nachfolge annehmen,
damit wir deine Helferinnen und Helfer
sind im Dienst an Menschen,
damit wir das Evangelium aller Welt verkündigen,
damit wir den Mächten des Bösen widerstehen,
damit wir an Christi Taufe teilhaben
und an seinem Tisch essen,
damit wir mit ihm verbunden sind
in seiner Passion und in seinem Sieg.

DU versprichst allen, die dir vertrauen,
Vergebung der Sünden und Gnade in Fülle,
Mut im Kampf für Gerechtigkeit und Frieden,
deine Gegenwart in schweren Zeiten
und in Zeiten der Freude,
und ewiges Leben in deinem Reich, das kein Ende hat.
Dir sei Lob und Ehre, Ruhm und Macht. Amen.

(5) EG 94 Das Kreuz ist aufgerichtet

1. Das Kreuz ist aufgerichtet, der große Streit geschlichtet.
Dass er das Heil der Welt in diesem Zeichen gründe,
gibt sich für ihre Sünde der Schöpfer selber zum Entgelt.
2. Er wollte, dass die Erde zum Stern des Kreuzes werde,
und der am Kreuz verblich, der sollte wiederbringen,
die sonst verlorengingen, dafür gab er zum Opfer sich.
3. Er schonte den Verräter, ließ sich als Missetäter
verdammten vor Gericht, schwieg still zu allem Hohne,
nahm an die Dornenkrone, die Schläge in sein Angesicht.

4. So hat es Gott gefallen, so gibt er sich uns allen.
Das Ja erscheint im Nein, der Sieg im Unterliegen,
der Segen im Versiegen, die Liebe will verborgen sein.
5. Wir sind nicht mehr die Knechte der alten Todesmächte
und ihrer Tyrannei. Der Sohn, der es erduldet,
hat uns am Kreuz entschuldet. Auch wir sind Söhne und sind frei.

(6) Wo Menschen sich vergessen

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
2. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,
und neu beginnen, ganz neu,
3. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu,
4. Wo Menschen Hoffnung wagen und nicht mehr verzagen,
und neu beginnen, ganz neu,

(7) EG 170 Komm, Herr, segne uns

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.
4. = 1. Strophe